

Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 37

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) hat seit 1930 ihren Hauptsitz in Basel. Finanzfachleute aus der ganzen Welt treffen sich hier periodisch zu finanz- und währungspolitischen Gesprächen. Ende März wird nun das neue BIZ-Turngebäude, unweit des alten Komplexes beim Bahnhof SBB, bezogen.

Die Bank braucht wohl ein Turngebäude für die weltweite Finanzakrobatik.

Zu verkaufen Nähe Stadtrand von Winterthur
modernes, gepflegtes

Weg vom Stress!

Ruhe, Erholung in der traumhaften, klimatisch
idealen Toscana, Nähe Florenz und Siena.

*Eulachstadt, Zentrum der Italianità von
Toscanini bis Toscana!*

Um 1900 fiele
auf 1000 Einwohner erst 11, 1920
noch 33 und 1950 knapp 200 Appa-
rate. Dann nahm die Telefondichte
sprunghaft zu.

*Weil so mancher telefonisch den Notfallarzt
zwecks Reparierens des «Sprungs i de
Schüssle» anfordern musste.*

Von den 12 Gratistagen nach der Eröffnung des
neuen Kunsthäuserweiterungsbaus haben rund 50 000
Personen Gebrauch gemacht. Es waren fast täglich
neue Berufsgruppen eingeladen, so etwa Künstler,
AHV-Bezüger, Kindergartenschüler, Behinderte und
Schüler. Bei vielen habe die sogenannte Schwellen-
angst abgebaut werden können.

Mach Karriere, werde Häfelischüler!

Vaterland am Wochenende

Mit äusserster Vorsicht zu geniessen!

*Selbstzerfleischung in der Presse
kann auch zu weit gehen.*

Nach 1439 verschiedenen
Familien gehörend, erwarb 1665 ein
Hans Heinrich Pfyffer Burg und Herr-
schaft.

*Umhergeschupftes Verdingkindchen wird
Burgherr.*

Tausende von Arbei-
tern und Schulkindern kehrten am Montag in
unterkühlte Fabrikhallen und Schulsäle zurück,
nachdem Präsident Carters Sparanfälle zusammen
mit der vorübergehenden Aufhebung der Erdgas-
preiskontrollen im zwischenstaatlichen Verkehr
zu einer merklichen Lockerung in der angespann-
ten Erdgasversorgungslage an der Ostküste
geführt haben.

*Sogenannte Sparanfälle jetzt nach Absacken der Mehr-
wertsteuer scheint's auch im Bundeshaus Helvetiens.*

Zwei junge Damen (Haustiere) suchen ab
1. Juli 3—3½-Zimmer-Wohnung mit Garten-
sitzplatz, ca. Fr. 600.—, Stadt Zürich und
Umgebung.

Glatti Chatze?

Eine erste Neuerung besteht darin, dass die
kombinierten Schiessschulen nicht mehr für Regie-
mentskommandanten und Obersten in Stäben,
sondern für Bataillons- und Abteilungskomman-

*Erstes Kursabendthema: Wie bekämpfe ich
Zähneklappern?*

Lilienthal fasste seine Philosophie
treffend in den Worten zusammen: «Eine Flugmaschine zu er-
finden bedeutet nichts; sie zu bauen nicht viel; sie zu fliegen
alles!» Und seine letzten Worte nach seinem tödlichen Absturz
am 9. August 1896 lauteten: «Opfer müssen gebracht werden!»

Bei allem Respekt: Wie halten wir's mit der Reihenfolge?

Um 5.45 Uhr wurde das Pikett erneut alarmiert. An
der Zugerstrasse war in einem Betrieb Feuer ausge-
brochen. Die Verkehrspatrouille der Polizei konnte den
Brand eindämmen und die anschliessend eintreffende
Feuerwehr endgültig löschen, so dass der Schaden im
Rahmen blieb.

*Es gits noch schampaar groosse Möscht,
das shtatt s Füür me d Füürwehr löscht.*